

Protest gegen Ende der Spez-Sek

KÖNIZ Heute debattiert das Parlament über Sparvorschläge des Gemeinderats. Davon betroffen wäre auch die Spez-Sek. Betroffene Eltern und Schüler wehren sich dagegen.

Der Könizer Gemeinderat legt heute Abend dem Parlament das Ergebnis seiner Aufgabenüberprüfung zur Kenntnisnahme vor. Umstrittenster Sparpunkt dürfte dabei die Integration der Spez-Sek in die Oberstufenzentren und dementsprechend die Auflösung dieser Klassen am Gymnasium Lerbermatt sein. Darin sieht der Gemeinderat fürs Jahr 2019 eine Ersparnis von fast einer halben Million Franken (wir berichteten).

Obwohl das Parlament die Sparmassnahmen nur zur Kenntnis nehmen kann, wenden sich betroffene Eltern und Schüler mit einem offenen Brief an die Mitglieder des Grossen Gemeinderats. Die 138 Mitunterzeichnenden drücken darin ihr Befremden aus, dass die Spez-Sek – obwohl ein Erfolgsmodell – erneut zur Debatte stehe. Dies war im Sommer 2012 letztmals der Fall, als das Parlament sich für die Beibehaltung der Klassen aussprach. Diese werden von der Gemeinde finanziert und sind kantonweit ein Unikum.

Die Verfasser des offenen Briefes argumentieren weiter, dass die vom Gemeinderat budgetierten Einsparungen nicht nachvollziehbar seien.

pd/ats